Objekt:	Fischteller mit Delphinen
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Gefäßkeramik und Vasenmalerei, Antike Kulturen
Inventarnummer:	2005.91

Beschreibung

Bei den sogenannten sog. ‚Fischtellern' handelt es sich um eine keramische Gefäßgattung des späten 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. vornehmlich aus Unteritalien, die sich durch einen auffälligen Hängerand und eine Mittelvertiefung auszeichnet. Auf ihnen finden sich allerlei, eng an das Naturvorbild angelehnte Meerestiere. Diese spezielle Keramikgattung war für knapp drei Generationen, das heißt zwischen 390 und 300 v. Chr., eine außerordentlich beliebte Gefäßgattung.
Das Prinzip der Fischtellerikonographie ist die Vollständigkeit. Thema des einzelnen Tellers ist ein in wechselnder Darstellung, umgrenzter Ausschnitt aus der Meeresfauna, der zusammengenommen die Gesamtheit aller Meeresfische des Mittelmeeres zu repräsentieren scheint: Brasse, Krake, Barsch, Dorade, Delphin, aber auch die mythischen Meereswesen wie Hippokampen und Nereiden fehlen nicht.
Der eigentliche Verwendungszweck der Teller ist bis heute nicht eindeutig geklärt, Bestimmung und Verwendung scheinen mehrdeutig: Die Teller, die in den griechischen Kolonien im westlichen Mittelmeergebiet hergestellt wurden, dienten in der Regel als Grabbeigaben und nicht wie im Mutterland als Tafelgeschirr. Dies zeigt sich in der Auswahl der Motive. Während in Athen die Abbildung von essbaren Fischen die Funktion des Fischtellers verdeutlichte, wurde im Westen häufig der Delphin abgebildet. Er steht für das Sinnbild des Lebens, während das Meer als Ort der Entstehung des Lebens angesehen wurde. So weisen diese beiden Symbole auf die jenseitige Welt des Todes. Die Bilder der Meerestiere werden gleichsam zur tröstlichen Botschaft, zur Ankündigung neuen Lebens nach dem Tode. (AVS)

Ausführliche Beschreibung

Auf der Oberseite zwei aufeinander zuschwimmende Delphine, die einen kleineren Fisch umzingeln. Auf der Kragenlippe Lorbeerkranz.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / rotfigurig
Maße:	Höhe: 6 cm, Durchmesser: 17,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	330-300 v. Chr.
	wer	
	wo	West-Griechenland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mittelmeer

Schlagworte

- Apulisch rotfiguriger Stil
- Delfin
- Gefäß
- Grabbeigabe
- Meer
- Tod

Literatur

- McPhee, Ian (1987): Greek red-figured fish-plates. Antike Kunst, Beiheft 14. Basel, 148 Nr. (iii) (a) 10